

DIE L. LIGA

Sie machen unwiderstehliche Mode, begeistern ein Millionenpublikum oder schneidern Reisen nach Maß – über diese Menschen spricht Frankfurt



ADNAN MARAL

SCHAUSPIELER

SS-Mann, Geheimerfinder, bayerischer Zoowärter – der deutsch-türkische Schauspieler mit den buschig-schwarzen Brauen ist schon in viele Rollen geschlüpft. Fast vergessen, dass Adnan Maral, 47, nach seinem Erfolg als Metin in "Türkisch für Anfänger" mit der Figur des Klischee-Türken haderte. Denn längst braucht uns der gebürtige Frankfurter nicht mehr beweisen, was er alles kann: Bücher schreiben, eine Produktionsfirma gründen, mit Filmen ein Millionenpublikum unterhalten ("Einmal Hans mit scharfer Soße" läuft am 11.5. im TV). In Frankfurt spielte er gerade "Unser Kohlhaas" nach Kleist – ein großer Schauspieler zurück in der Heimat!



MALAIKA RAISS

MODEDESIGNERIN

Klar kennen Modfans längst ihren Namen. Die Berliner Fashion Week Anfang März lief für Malaika Raiss mal wieder ziemlich fantastisch. Was aber wenige wissen: Die Berliner Überfliegerin stammt ursprünglich aus Heppenheim und kam erst nach dem Modestudium 2008 in die Hauptstadt – um unter anderem für Sabrina Dehoff zu arbeiten. Diese Schule merkt man Raiss' Entwürfen bis heute an: Ihre "Star Wars"-Anhänger entwickeln sich gerade zum Verkaufsschlager. Die Mode ist mal zart und romantisch, mal stark und unangepasst. In der aktuellen Frühjahrskollektion interpretiert die 31-Jährige Latzhosen als lässige Jumpsuits aus Crêpe-Stoffen. Im Herbst empfiehlt sie Chucks nonchalant zum Tutu unterm Abendkleid. Geschäftssinn, Bauchgefühl und eine große Prise Humor heißen ihre Zauberwörter auf dem Weg zum Erfolg. Nur manchmal würden ihr die herzlichen Menschen aus der Heimat fehlen, so die Hessin.



**SOPHIE EISENMANN
& SASKIA BRUYSTEN**

SOCIAL ENTREPRENEURS

Träumerei ist ihre Sache nicht. Sophie Eisenmann, 35, und Saskia Bruysten, 35, wissen: Sie müssen

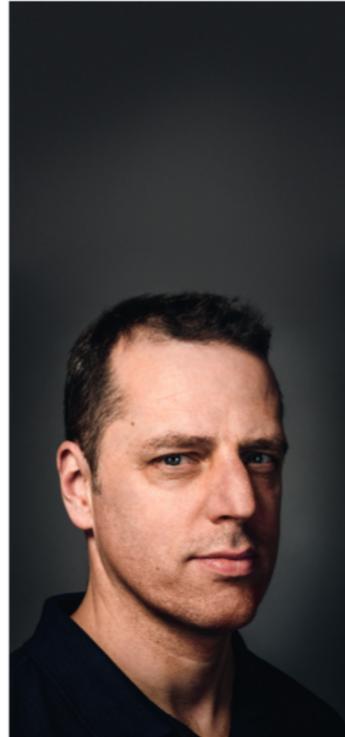
Big Business denken, um die Welt ein bisschen fairer zu machen. Früher taffe Beraterinnen bei Top-Firmen, nutzen sie heute ihre Erfahrungen für die Entwicklungshilfe und gründeten in Frankfurt das Büro Yunus Social Business – zusammen mit Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus. Das Ziel: mit sozialem Wirtschaften gesellschaftliche Weltprobleme wie Hunger und Wasserknappheit lösen. Konkret bringen sie etwa kolumbianische Bauern mit einer kanadischen Kartoffelanbaufirma zusammen. Eine Win-win-Situation: für die Bauern, die Businessmen und die Freundinnen aus Uni-Zeiten.



STEPHANIE ELINGSHAUSEN

SPEZIALISTIN FÜR LUXUSREISEN

Eine Reise aus ihrer Feder ist wie ein maßgeschneidertes Kostüm. Einst das Enfant terrible der Reisebranche, jettet Stephanie Elingshausen heute 100 Tage im Jahr quer über den Globus. Sie kennt die nobelsten und wildesten Orte der Welt. Ihr Konzept hat die Wahlfrankfurterin in 24 Jahren nie verändert: Nur was sie persönlich geprüft hat, kommt in ihr exklusives Travel-Design-Portfolio. Das Schlösschen in den Dolomiten, ein Iglu-Hotel auf dem Baikalsee oder ein Baumrestaurant im thailändischen Koh Kut beispielsweise. Ihr ultimativer Reisetipp für Frankfurt? Eine Sitzung im Flugsimulator der Lufthansa – Adrenalin pur für die gelernte Hotelfachfrau. Persönlich träumt die 53-Jährige von einem kleinen indischen Palast in Jaipur. Dort möchte sie irgendwann mal gern leben.



HEIKO BLEUEL

FLORIST

Seine sinnlichen Pflanzenarrangements haben es schon in großartige Bildbände geschafft. Sie tragen so hinreißende Namen wie "Tänzelnde Orchideen", "Tönerne Spielerei" oder "Heras Milchtropfen". Umso sympathischer, dass der erfolgreiche Florist in seinem kleinen, feinen Laden im Frankfurter Westend immer noch selbst Schnittblumen verkauft – aber eben auch exklusive Objekte und Möbel. Die entwirft der 46-jährige Produktdesigner nämlich ebenfalls selbst. Am liebsten arbeitet Bleuel direkt vor Ort und überlegt sich für Wohnungen und Geschäftsräume ein charaktervolles Styling. Das kann ein Stillleben aus Blüten, Früchten und Gräsern sein oder ein bizarr gewachsener Ulmenzweig, den er wie eine Skulptur präsentiert. "Weg mit Blockaden!", rät er allen, die selbst gern Hand anlegen. Brüche wirken spannend, so wie im Leben auch, findet Bleuel.